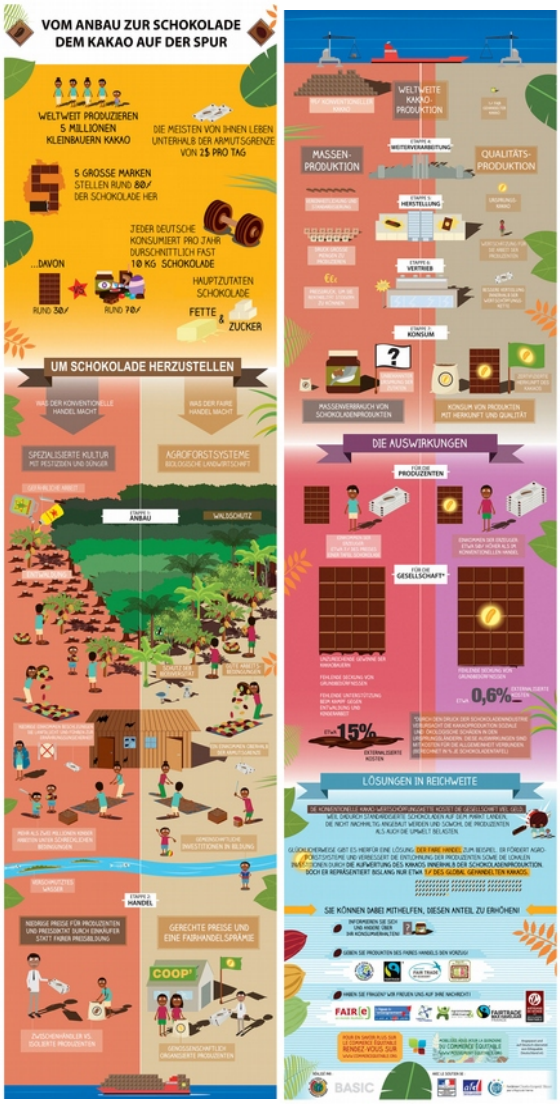
Pressemitteilung, Berlin/Nürnberg im Februar 2017:

Der hohe Preis des billigen Kakaos

Infografik macht Unterschiede zwischen konventionellem und fairem Handel entlang der Wertschöpfungskette deutlich

Ausgehend von einigen Fakten zum globalen Kakaoanbau und Schokoladenverbrauch liefert die Grafik Hintergrundwissen über soziale sowie ökologische Konsequenzen des Kakaoanbaus. Dabei verdeutlicht sie die fundamentalen Unterschiede zwischen industrieller Massenproduktion und dem Ansatz der Akteure des Fairen Handels.

Die Realität des weltweiten Kakaoanbaus schmeckt nicht süß und verführerisch, sondern hinterlässt vor allem einen bitteren Geschmack auf der Zunge. Denn noch immer prägen Kindersklaven, Armut und Umweltverschmutzung den Alltag der weltweiten Kakao- und Schokoladenproduktion. Allein in Westafrika verrichten nach wie vor rund zwei Millionen Kinder laut einer Studie der Tulane University in New Orleans gefährliche Arbeiten auf Kakaoplantagen. Gefährliche Schnittverletzungen stehen auf der Tagesordnung.



Doch Kinderarbeit ist ebensowenig alternativlos wie der massenhafte Einsatz von Pestiziden: Die neue Infografik von Ethiquable begibt sich auf die Spuren der Schokolade und macht deutlich, dass der Faire Handel eine echte Alternative zur industriellen Massenproduktion bietet. Entstanden ist die Grafik in Kooperation mit französischen Nichtregierungs-organisationen und Akteuren der Entwicklungszusammen-arbeit.

Ausgehend von Fakten zum Kakaoanbau im globalen Süden und dem Schokoladenkonsum in Deutschland werden parallel die einzelnen Etappen bei der Entstehung konventionellen und fair gehandelter Bio-Schokolade aufgezeigt. Die Grafik räumt durchaus ein, dass auch im Fairen Handel noch Defizite bestehen und Folgekosten der Schokoladenproduktion externalisiert werden. Dennoch unterscheidet sich der Ansatz fundamental von der Wirklichkeit der globalen Süßwarenindustrie: Eine gerechtere Einkommensverteilung innerhalb der Wertschöpfungskette und die transparente Herkunft der Zutaten bilden den Gegenentwurf zur anonymisierten Massenproduktion der Industrie.

Die Infografik kann formlos per E-Mail angefordert werden und soll insbesondere im Rahmen der Bildungsarbeit sowie für journalistische Zwecke zum Einsatz kommen.

Pressekontakt:
Jens Klein
E-Mail: j.klein@ethiquable.de
Mobil: 0175-9490562